

Dienstag

den 14. November

1837.

Stadt- und landrechtliche Verlautbarungen.
Z. 1557. (3) Nr. 8584. Civ.

Von dem k. k. Stadt- und Landrechte in Krain wird bekannt gemacht: Es sey von diesem Gerichte auf Anlangen der Laibacher Sparcasse wider Apollonia Malavassich, wegen schuldigen 600 fl. c. s. c. in die öffentliche Versteigerung des der Executinn gehörigen, in der Carlstädter Vorstadt hier sub. Conf. Nr. 18 liegenden, dem Gute Lustthal sub. Urb. Nr. 14 dienstbaren, auf 402 fl. 55 kr. geschätzten Hauses gewilliget, und hiezu drei neuerliche Termine und zwar auf den 11. December 1837, 22. Jänner und 26. Februar 1838, jedesmahl früh um 11 Uhr vor diesem k. k. Stadt- und Landrechte mit dem Besatze angeordnet worden, daß wenn dieses Haus weder bei der ersten noch zweiten Feilbietungstagung um den Schätzungswerth oder darüber an Mann gebracht werden könnte, selbes bei der dritten auch unter dem Schätzungsbetrage hintangegeben werden würde. Wo übrigens den Kauflustigen freistehet, die dießfälligen Licitationsbedingnisse, wie auch die Schätzung in der dießlandrechtlichen Registratur zu den gewöhnlichen Amtsstunden oder bei Dr. Würzbach einzusehen und Abschriften davon zu verlangen.

Laibach am 28. October 1837.

Rechtliche Verlautbarungen.

Z. 1574.

Versakämliche Licitation.

Am 16. d. M. werden zu den gewöhnlichen Amtsstunden in dem hierort. Versakämte, die im Monat September vorig. Jahrs versakten und teither weder ausgelöstet noch umgesetzten Pfänder, und dann die zur Versteigerung überbrachten Effecten fremder Partheien, mittelst öffentlicher Versteigerung an den Meistbietenden verkauft. Die letztgenannten Effecten werden Tags vorher übernommen.

Laibach am 10. November 1837.

Z. 1571. (2)

Nr. 421. V. P.

Concurs-Ausschreibung,

zur provisorischen Besetzung der silemisirten Bezirksrichtersstelle an der Cameral-Herrschaft Welde in Oberkrain. — Es wird die an der Cameral-Herrschaft Welde in Oberkrain silemisirte Bezirksrichtersstelle, mit welcher ein jährlicher Gehalt von 600 fl. C. M., ein Deputat jährlicher zwölf Klafter harten Brennholzes, und die freie Wohnung im herrschaftlichen Schlosse verbunden ist, provisorisch besetzt. — Diejenigen, welche sich um diesen Dienstposten bewerben wollen, haben ihre mit den Zeugnissen über die zurückgelegten juridisch-politischen Studien, die Befähigung zur Ausübung des Civil- und Criminal-Richteramtes, die Kenntniß der deutschen und krainischen Sprache, und die bisher geleisteten Dienste und erworbenen Verdienste, so wie über die Moralität vollständig belegten Gesuche im vorgeschriebenen Dienstwege bei der k. k. Cameral-Bezirks-Verwaltung in Laibach, längstens bis 10. December l. J. einzureichen, und gleichzeitig anzugeben, ob und in welchem Grade dieselben mit den Amtsindividuen der Cameral-Herrschaft Welde verwandt oder verschwägert sind. — Von der k. k. illyrischen Cameral-Gefällen-Verwaltung. Laibach am 24. October 1837.

Z. 1572. (2)

Nr. 15001/2891 S. C.

Aufforderung des Peter Schwegel.

Von der k. k. Cameral-Gefällenverwaltung zu Laibach wird der am 15. September 1826 in der Einschwörung aus Croatien nach Krain, mit Einhundert Pfund schwarzen Meersalz betretene, und laut Notion der bestandenen k. k. steyermärkischen illyrisch-küstenländischen Zollgefallen-Administration zu Grätz vom 30. Jänner 1830, Nr. 1541/280, in Gemäßheit des §. 2 des Salzpatentes vom Jahre 1778, und der k. k. illyrischen Gubernial-Currende vom 18. October 1823, Nr. 1333, nicht nur zum Verluste des Salzes, sondern auch zum Erlage der Geldstrafe, à 1 fl. für jedes Pfund, mit Einhundert Gulden verurtheilte Peter Schwegel, nachdem dessen Aufenthaltsort nicht ausfindig gemacht, und ihm das Erkenntniß nicht zugestellt werden kann, hiemit von demselben mit dem Besatze in Kenntniß gesetzt, daß, wenn

er binnen drei Monathen, vom Tage der dritten und letzten Einschaltung gegenwärtiger Aufforderung, das gesetzliche Rechts- und Gnadenmittel nicht ergreifen sollte, zum Vollzug des Straf-erkenntnisses nach den bestehenden Vorschriften weiter geschritten werden wird. — Laibach am 7. November 1837.

Z. 1570. (2) Nr. 16000/2063 Z. M.
Concurs-Kundmachung.

Zur provisorischen Besetzung der, bei der Cameral-Gefällen-Haupt- und Bezirks-Cassa zu Laibach erledigten Controllorsstelle, womit ein Jahresgehalt von acht Hundert Gulden E. M., mit der Verpflichtung zum Erlage einer Caution im gleichen Betrage, und zwar entweder im Baren, oder mittels fideiussorischer Sicherstellung verbunden ist, wird der Concurs hie mit eröffnet. — Diejenigen, welche sich um diese Dienstes-Stelle bewerben wollen, haben ihre gehörig belegten Gesuche, worin sie sich über das Alter, sittliche Betragen, über die bisher geleisteten Dienste, über die Kenntnisse im Cassa- und Rechnungswesen auszuweisen, und zugleich anzuzeigen haben, auf welche Art dieselben die Caution zu erlegen im Stande sind, dann ob und in wiefern dieselben mit einem Beamten der genannten Haupt- und Bezirks-cassa verwandt oder verschwägert sind, bis zum 20. December 1837 im Wege ihrer vorgesetzten Behörde hieher zu überreichen. — Von der k. k. illyr. k. u. n. ö. ländlichen Cameral-Gefällen Verwaltung. Laibach am 8. November 1837.

Vermischte Verlautbarungen.

Z. 1566. (2) Nr. 2703/354

Edict.

Von dem vereinten Bezirksgerichte Münkendorf wird bekannt gemacht: Es seyen die durch das Edict ddo. 24. September 1837, Nr. 2375, auf den 20. November, 21. December 1837, und 18. Jänner 1838 bestimmten Feilbietungen der Mathias Konzknig'schen, zu Luzhna liegenden, der fürstbischöflichen Pfalz Laibach sub Rect. Nr. 377 dienstbaren Halbhube sammt Fahrnissen, bis auf weiteres Anlangen des Executionsführers Primus Poostudenschweg von Bresie, listirt.

Münkendorf den 7. November 1837.

Z. 1562. (2) J. Nr. 2414.

Edict.

Von dem Bezirksgerichte der Herrschaft Reifnitz wird bekannt gemacht: Es sey auf Ansuchen des Barthelma Arko, Vormund der Mathäus Petritz'schen Kinder von Virje, wegen schuldigen 300 fl. M. M. sammt Nebenverbindlichkeiten, die auf den 30. August d. J. angeordnete Versteigerung der, der Agnes Peustock von Goderschitz gehörigen, der löblichen Herrschaft Reifnitz sub Urb. Fol. 943

zinsbaren $\frac{1}{4}$ Hube sammt Zugehör reassumirt, und zur Vornahme derselben der Tag auf den 7. December d. J. Vormittags um 10 Uhr mit dem Beisage bestimmt worden, daß diese Realität gleich bei dieser ausgeschriebenen Versteigerung im Nothfalle unter dem Schätzungswerthe pr. 544 fl. dahin gegeben werden wird. Das Schätzungsprotocoll und die Bedingnisse können in dieser Amtskanzlei eingesehen werden.

Bezirksgericht Reifnitz am 27. October 1837.

Z. 1567. (2) Nr. 2510/292

Edict.

Von dem vereinten Bezirksgerichte zu Radmannsdorf wird allgemein kund gemacht: Es habe in der Executionssache des Joh. Warl aus Kropp, durch seinen Bevollmächtigten Hrn. Franz Schuller aus Kropp, in die executive Veräußerung der, zum Gregor Wertonzel'schen Nachlasse gehörigen, der Herrschaft Radmannsdorf dienstbaren, sub Nr. 98 in Kropp liegenden, aus einem Hause und dazu gehörigen Krautgarten und Waldantheile Hrinouz bestehenden, laut Protocolls vom 4. September l. J., Nr. 2064, auf 250 fl. gerichtlich bewerteten Realität, wegen, aus dem Urtheile vom 12. April 1837, Nr. 859, schuldigen 200 fl. und 5 % Znteressen seit drei Jahren, dann Gerichtskosten pr. 1 fl. 54 kr. c. s. c. gewilliget, die hiezu erforderlichen Feilbietungstagsatzungen aber auf den 19. December l. J., den 22. Jänner und den 22. Februar l. J., jedesmahl früh 9 Uhr in Loco Kropp mit dem Anhang angeordnet, daß die Realität sowohl bei der ersten als zweiten Feilbietungstagsatzung nur um oder über den Schätzwert, bei der dritten aber unter demselben wird hintangegeben werden.

Hiezu werden die Kauflustigen mit dem Beisage eingeladen, daß der Grundbuchextract, das Schätzungsprotocoll und die Licitationsbedingnisse zu den gewöhnlichen Amtsstunden hierorts eingesehen werden können.

Vereintes Bezirksgericht Radmannsdorf am 3. November 1837.

Z. 1565. (2) Nr. 4479.

Edict.

Von dem Bezirksgerichte Haasberg wird hie mit kund gemacht: Es sey über Ansuchen des Johann Prelaß von Kaltensfeld, in die Reassumirung der mit dießgerichtlichem Bescheide ddo. 19 August l. J., Z. 2925, bewilligten executiven Feilbietung der, dem Michael Premrou von Welsku gehörigen, der Herrschaft Luegg sub Rect. Nr. 95 zinsbaren, auf 648 fl. 5 kr. gerichtlich geschätzten $\frac{1}{4}$ Hube, wegen schuldigen 36 fl. 35 kr. c. s. c., gewilliget worden, und es seyen hiezu der 11. December l. J., der 12. Jänner und der 12. Februar 1838, jedesmal früh 9 Uhr in Loco Welsku mit dem Beisage bestimmt, daß diese $\frac{1}{4}$ Hube bei der ersten und zweiten Versteigerung nur um die Schätzung oder darüber, bei der dritten aber auch unter derselben hintangegeben werden solle.

Hievon werden die Kauflustigen mit dem Anhang verständiget, daß der Grundbuchextract,

das Schätzungsprotocoll und die Vicitationsbedingnisse täglich hieramts eingesehen werden können.

Bezirksgericht Haasberg am 30. October 1837.

Z. 1563. (2) Nr. 1862.

E d i c t.

Von dem Bezirksgerichte der Herrschaft Schneeberg wird dem unbekannt wo abwesenden Georg Rossmann mittelst gegenwärtigen Edictes eröffnet, daß man ihm über Einschreiten des Klägers Joseph Kriebel von Großpristawa, im Bezirke Prem, wegen Zustellung des, über das am 22. August 1837 mit dem Kläger Joseph Kriebel und dem geklagten Georg Rossmann, pto begehrter Zahlung pr. 32 fl. 42 kr. c. s. c. geschlossene mündliche Verfahren, erstoffenen Urtheiles ddo. 4. September 1837, Z. 1480, und darauf gegründeten Verbotsgesuches ddo. 28. Oct. 1837, einen Curator absentis in der Person des Andreas Ruppert von Großberg, auf Gefahr und Kosten des abwesenden Beklagten bestellt habe.

Bezirksgericht Schneeberg am 4. Novemb. 1837.

Z. 1559. (3) Exh. Nr. 3095.

E d i c t.

Von dem Bezirksgerichte des Herzogthums Gottschee wird hiemit bekannt gemacht: Es habe Georg Hutter von Kieg, um Einberufung und sohinige Todeserklärung seines, vor dreißig Jahren zum Militär assentirten, und seit der Zeit unbekanntem Aufenthaltes sich befindlichen Bruders Leonhard Hutter gebethen. Da man nun hierüber den Lorenz Glaser als Curator desselben aufgestellt hat, so wird ihm dieses hiemit bekannt gemacht, und sohin derselbe oder seine Erben mittelst gegenwärtigen Edictes dergestalt einberufen, daß sie binnen einem Jahre vor diesem Gerichte sowenig zu erscheinen und sich zu legitimiren haben, als widrigens dieser gedachte Leonhard Hutter für todt erklärt, und das im hiesigen Deposito befindliche Erbschaftsvermögen pr. 110 fl. 54 1/4 kr. seinen hierorts bekannten Erben eingewantwortet werden würde.

Bezirksgericht Gottschee am 12. October 1837.

Z. 1551. (3) Nr. 1300.

Bei der Bezirksobrigkeit Senofetsch, Adelsberger Kreises, werden zwei Gerichtsdiener, welche des Schreibens und Lesens kundig seyn müssen, jeder mit jährlichen 100 fl. und 27 Merling Getreide, nebst Emolumenten, aufgenommen. — Alle Jene, welche diese Bedienstung zu erhalten wünschen, und sich mit guten Moralitätszeugnissen und über ihre Nüchternheit auszuweisen vermögen, übrigens auch von einer gesunden und starken Körperconstitution sind, haben sich bei dieser Bezirksobrigkeit bis Ende November l. J. persönlich vorzustellen.

Bezirksobrigkeit Senofetsch am 4. Nov. 1837.

Z. 1550. (3) Nr. 1298 et 1299.

C o n c u r s.

Durch die Anheimsagung des Fleischauschrotungsgewerbes von Seite der bisherigen Gewerbberechtigten kommt dieses Gewerbe in den Hauptgemeinden Senofetsch und Prewald mit Ende De-

cember l. J. in Erledigung. — Alle Jene, welche dieses Gewerbe zu erhalten wünschen, haben ihre gehörig belegten Gesuche bis Ende November l. J. um so gewisser hierorts einzureichen, widrigens auf spätere Gesuche keine Rücksicht mehr genommen werden wird. Hierbei wird vorläufig bemerkt, daß der Fleischverkauf nach der monatlich erscheinenden kreisämtlichen Schätzung Statt haben muß.

Bezirksobrigkeit Senofetsch am 2. Nov. 1837.

Z. 1546. (3) Nr. 4428

E d i c t.

Von dem Bezirksgerichte Haasberg wird hiemit bekannt gemacht: Es sey über Ansuchen d. B. Johann Millauz von Zirknitz, wozu ihm schuldigen 65 fl. 45 kr. c. s. c., in die executive Feilbietung des dem Bartholmä Drenig, von Zirknitz gehörigen im Thurnlaker Felde liegenden, der Herrschaft Freudenthal sub Rectif. Nr. 38 dienstbaren, gerichtlich auf 200 fl. betheuertem Dominical-Grundes gewilliget, und zu diesem Ende der 6. December l. J., der 10. Jänner und der 9. Februar 1838, jedesmahl Früh von 9 bis 12 Uhr in loco desselben mit dem Beisage anberaumt, daß dieser Dominical-Grund bei der ersten und zweiten Feilbietungstagsagung nur um die Schätzung oder darüber, bei der dritten aber auch unter der Schätzung hintan gegeben werden wird. Wovon die Kauflustigen mit dem Anbange verständiget werden, daß der Grundbuchsextract, die Vicitationsbedingnisse und die Schätzung täglich hieramts eingesehen werden können.

Bezirksgericht Haasberg am 20. October 1837.

Z. 1543. (3) Nr. 2403.

E d i c t.

Von dem k. k. Bezirksgerichte Michelfstetten zu Krainburg wird bekannt gegeben: Es sey über Anlangen des Lucas Kock, im Namen seines Eheweibes Ursula gebornen Pilsch, und als Nachhaber des Thomas Pilsch von Pototsche, wider Caspar Schenk von Waisach, in die Feilbietung der, dem Legtern gehörigen, der Staatsherrschaft Michelfstetten sub Urb. Nr. 261 zinsbaren, zu Waisach gelegenen, sammt Fundus instructus auf 1964 fl. gerichtlich geschätzten Ganzhube, wegen, aus dem wirthschaftsämtl. Vergleiche vom 1. Mai 1837 schuldigen 710 fl. c. s. c., im Wege der Execution gewilliget worden. Zu diesem Ende wird der erste Feilbietungstermin auf den 29. November, der zweite auf den 23. December 1837, und der dritte auf den 30. Jänner 1838 im Orte Waisach mit dem Beisage bestimmt, daß, wenn die Realität und Fahrnisse bei der ersten und zweiten Feilbietung nicht an Mann gebracht werden könnten, selbe bei der dritten unter dem Schätzungswerthe verkauft werden würden.

Die Vicitationsbedingnisse, das Schätzungsprotocoll und der Grundbuchsextract erliegen in hiesiger Amtskanzlei zur Einsicht.

K. K. Bezirksgericht Michelfstetten zu Krainburg den 28. October 1837.

Z. 1545. (3)

Nr. 1867.

E d i c t.

Von dem Bezirksgerichte der Herrschaft Schneeberg wird allgemein kund gemacht, daß man zur Vornahme der, über Einschreiten des Handlungs- hauses Gebrüder Schreyer von Laibach, gegen An- dreas Dogan von Laas, mit Bescheide des hochlöb- lichen k. k. Stadt- und Landrechtes zu Laibach ddo. 14. October 1837, Z. 218 merc., wegen einer Wechselfuld pr. 148 fl. 55 kr. c. s. c. bewilligten executiven Feilbietung des Andreas Dogan'schen Real- und Mobilarvermögens, als: der sub Urb. Nr. 27, et Rect. Nr. 21, der Stadtgült Laas dienst- baren Hofstatt, bestehend aus zwei Aeckern, aus einem Krautacker, Garten, Wies- und Ackerland, aus dem Behölzungsrechte in der Stadt Laaser- Dominical-Waldung, dann des zu dieser Hofstatt gehörigen Hauses sub Consc. Nr. 61 zu Laas, alles in einem gerichtlichen Schätzungswerthe pr. 3305 fl. C. M.; ferner der Fahrnisse, als: 4 bestellten Betten, geschätzt auf 63 fl.; 3 polirten Kästen, geschätzt auf 35 fl.; 3 Weinfässern, geschätzt auf 8 fl.; 1 gepolsterten Canapé, geschätzt auf 4 fl.; 6 Sesseln, geschätzt auf 6 fl.; 6 Sesseln aus Kirsch- holz, geschätzt à 1 fl. 20 kr.; 2 Auszugstischen, ge- schätzt auf 11 fl.; 6 Tischtüchern, geschätzt auf 6 fl.; 24 Tischtüchern, geschätzt auf 6 fl.; irdenes Tafel- Service auf 24 Personen, geschätzt auf 12 fl. 24 kr.; 1 Hansbar, geschätzt auf 5 fl.; 1 Kugelfugen, ge- schätzt auf 3 fl. 20 kr.; 1 Steuerwagerl, geschätzt auf 15 fl.; 1 Rennschlitten, geschätzt auf 5 fl.; des sämmtlichen Küchengeräths, geschätzt auf 11 fl. 40 kr.; 12 Stücken Kopen, geschätzt auf 20 fl.; 7 Stücken Cambrigue, geschätzt auf 11 fl. 40 kr.; 40 Ellen Piqué, geschätzt auf 20 fl.; 1 Suppentopf und 2 Sauce-Schüsseln, geschätzt auf 2 fl.; 2 Kaffeemühlen, geschätzt auf 1 fl. 20 kr.; 4 messing- enen Leuchtern, geschätzt auf 4 fl., und einer Schnellwage, geschätzt auf 2 fl.; die Tagelohnungen auf den 25. November, 23. December 1837, und 26. Jänner 1838, jedesmahl Vormittags um 9 Uhr in loco der Stadt Laas mit dem Anbange be- stimmt habe, daß, falls obgedachte Realitäten und Mobilien bei der ersten oder zweiten Feilbietungs- tagsatzung nicht um oder über den Schätzungswertb angebracht werden können, bei der dritten auch unter demselben hintangegeben werden würden.

Wezu die Kauflustigen mit dem Beisatze zu erscheinen eingeladen werden, daß der Grundbuchs- extract, das Schätzungsprotocoll und die Licita- tionsbedingungen zu den gewöhnlichen Amtsstunden bei diesem Bezirksgerichte eingesehen werden können.
Bezirksgericht Schneeberg am 30. Oct. 1837.

Z. 1568. (2)

Wohnung zu vermietthen.

Im Hause Nr. 216 in der Her- rengasse, ist künftigen Georgi der erste Stock, bestehend aus 4 Zimmern, Küche, Speis-, Dach- und Holz-

Kammer, und ein Keller zu vermietthen. Auch wird von derselben Zeit, zu ebener Erde, das Zimmer rechts, sammt Küche, Keller und Holzlege, welche Localität über Einverständnis in ein Gewölbe umgestaltet werden könnte, vergeben. Das Nähere bittet man in diesem Hause im dritten Stocke, oder auf der Spitalbrücke im Tabak- gewölbe, und zwar hinsichtlich des zu errichtenden Gewölbes, möglichst bald, zu erfragen.

Z. 1553. (3)

H. Brunner u. Th. Tanzer, Hopfenhändler aus Sangerberg in Böhmen, empfehlen allen H. H. Bier- bräuern, oder deren Abnehmern, ihren böhmischen Saazer- und Auscher- Hopfen, wobei Sie möglichst billige Preise zusichern.

Niederlagen nach Auswahl hal- ten Sie bei

- Hrn. Mich. Pregl in Grätz,
- „ Ant. Dolnitscher in Laibach,
- „ Jos. Weißmann in Triest.

Z. 1867. (136)

Leopold Paternolli, Inhaber einer wohl assortirten Buch-, Kunst-, Musikalien- und Schreibmaterialien-Handlung in Lai- bach am Hauptplatze, welche stets mit allen erscheinenden erlaubten Nova's in diesen Fächern versehen ist, empfiehlt sich hiemit zum geneigten Zuspruch und zur Besorgung jeder schriftlichen Bestellung. Dem Lesepublicum der Provinz Krain und der Hauptstadt Laibach empfiehlt er auch zur geneigten Theilnahme seine Leihbibliothek, welche 15097 Bände ohne die Doubletten zählt, worunter Werke aus allen Fächern der Literatur und Belletristik in deutscher, dann auch eine schöne Anzahl in italienischer, fran- zösischer und englischer Sprache. Die Bedingun- gen sind sehr billig, und man kann sich sowohl auf 1 Tag als auf 8 Tage, 1 Monat, Halbjahr und 1 Jahr, nach Belieben täglich abonniren. Die Cataloge kosten zusammen 30 kr., können aber auch gratis eingesehen werden.

Anhang zur Laibacher Zeitung.

Getreid-Durchschnitts-Preise in Laibach am 11. November 1837. Marktpreise.

Ein Wien.	Mengen	Weizen	2 fl.	47	fr.
—	—	Kulturuz	—	—	—
—	—	Halbfrucht	2	6	—
—	—	Korn	1	57	—
—	—	Gerste	—	—	—
—	—	Hirse	1	57 1/4	—
—	—	Heiden	1	59	—
—	—	Safer	1	5	—

K. K. Lottoziehungen.

In Wien am 11. November 1837:

73. 56. 2. 31. 42.

Die nächste Ziehung wird am 22. November 1837 in Wien gehalten werden.

In Triest am 8. November 1837.

61. 2. 11. 35. 73.

Die nächste Ziehung wird am 18. November 1837 in Triest gehalten werden.

Verzeichnis

der Namens- und Geburtsfest-Gratulanten, welche zum Besten des hiesigen Armen-Institutes Wunsch-Erlaßbillette für das Jahr 1838 gelöst haben:

Vorfetzung.

Herr Leopold Frörentsch.	Fräulein Anna Freisin v. Rauber.
Frau Catharina v. Colerus, k. k. Administrators-Witwe, sammt Tochter.	Herr Joseph Grefel mit Frau.
Herr Dr. Eberl sammt Gemahlinn.	„ Joseph Stobozhnik, Gymnasial-Catechet.
„ Anton Schmidt, k. k. Cam. B. R. M.	„ G. K. B. L.
Frau Ant. v. Scheuchenstuel sammt Fräulein Töchtern.	„ Franz Anshlovar, Cooperator zu Bresniz.
Fräulein Nanette Goltmayer.	„ Johann Rautner.
Herr Georg Dolliner, Doctor der Rechte, Professor des Kirchenrechtes und der Kirchengeschichte.	Frau Seraphine Rautner.
„ Franz Metelko, Professor.	Herr Andreas Maliesch sammt Familie.
„ Joseph Ebler v. Fraidang.	Frau Baroninn v. Codelli sammt Familie.
„ Valentin Trbar sammt Frau.	Herr Carl Graf v. Thurn.
„ Barga de Szigeth.	„ Joseph v. Scheuchenstuel.
Frau Johanna Edle v. Lehmann, geb. Freisin v. Jois.	„ Dr. Huber mit Familie.
„ Louise Germann, geborne Edle v. Lehmann.	„ Kreis-Commissär Schonta sammt Gemahlinn.
Herr Joseph Trenz, D. D. P.	„ Simon Mayr.
„ Graf Welfersheimb, } sammt Familie.	Familie Seunig.
Frau Gräfinn Welfersheimb, }	Herr Johann Bedenzhizh, Dechant und Stadtpfarrer in Stein.
Herr Dr. Carl Bernard Kogl, jubilirter k. k. Suber-nialrath und Protomedicus, sammt Gemahlinn.	„ Michael Braucher, } Stadteapläne in Stein.
„ Dompfarrer Carl Born.	„ Blasius Merviz }
	„ Martin Gatsch.

Nachricht.

Der Brucharzt, Sigmund Wolffsohn, am Bauernmarkt Nr. 581 in Wien, macht dem verehrungswürdigen Publicum bekannt, daß wieder ein Vorrath von den unlängst vergriffen gewesenen, so allgemein bekannten

k. k. patentirten Universal-Kränzen

wider die so lästigen Säheraugen und Frostbeulen an den Füßen, mit welchen man selbe, ohne sie zu beschneiden, zu befeilen, noch Pflaster, Salben u. dgl. Vertilgungsmethoden anzuwenden, ohne den geringsten Schmerz zu empfinden, vertreiben kann, für den festgesetzten Preis von 1 fl. das Paket, mit 6 solchen Kränzen nebst Gebrauchsanweisung und Befestigungsmittel vorhanden sind.

Zu finden bei Ignaz Edlen v. Kleinmayr, Buchhändler in Laibach.

Literarische Anzeigen.

3. 1555. (1)

„Mit Vielem hält man Haus,
Mit Wenigem kömmt man aus!“

Dieser Wahlspruch empfiehlt nachstehende praktische Kochbücher; zu haben bei **Jg. Edl. v. Kleinmayr**,
Buchhändler in Laibach:

Die angehende Hausfrau bürgerlichen Standes in der Küche,

oder

Vorschriften

zu sehr vielen einfachen und wohlschmeckenden Speisen

von

Carolina Otto.

Mit Kupfertafeln. Leipzig, in Umschlag 45 kr.

Die wohlerfahrene Kunstbäckerinn,

oder

Anweisung, allerhand Sorten, Gebackenes, Pasteten und Conditoreiwaaren
zu verfertigen, nebst einem deutlichen Unterrichte, wie man die vorzüglichsten

Früchte einmachen und trocknen solle.

3te Auflage. Leipzig, in Umschlag 24 kr. G. M.

Die »Moden-Zeitung,« dieser Damenlieblich, fällt folgendes Urtheil darüber: »Wahrhaft wohlthut es, unter der Fluth sich jährlich neu zeigender Kochbücher endlich ein Wahl etwas wirklich Practisches zu finden, wo angehende Hausfrauen und junge Mädchen, welche mündlichen Unterricht in der Kochkunst entbehren mußten, in den Stand gesetzt werden, ohne Schwierigkeit, ohne Gefahr des Mißlingens, und ohne Verderben einer Menge kostspieliger Zuthaten, jede Speise schnell, gut, reinlich und wohlschmeckend zu bereiten. Schonung des Holzes, Erhaltung des Geschirrs, Aufbewahrung der Vorräthe zc. zc., alles zeigt auf möglichste Sparsamkeit. Auch ist die neu gewählte Darstellung in Form eines Wörterbuches vorzüglich lobenswerth.«

Bei

Jg. Edl. v. Kleinmayr, Buchhändler in Laibach, sind nachstehende Kalender für 1838 zu haben:

Kalender

für

alle Stände.

1838.

Herausgegeben

von

J. J. v. Littrow,

Director der k. k. Sternwarte in Wien.

8. Wien, brosch. 28 kr. G. M. Mit Schreibpapier durchschossen 34 kr. G. M.

Großer steyermärkischer Nationalkalender für alle Religionsgesellschaften des österr. Kaiserstaates. geb. 1 fl. 12 kr.

Kalendarisches Tagebuch zur Vormerkung aller gerichtl. Gegenstände oder Tagfahrungen zc. Vermehrt mit einem möglichst vollständigen Verzeichnisse aller Jahrmärkte der österreichischen Monarchie, und besonders der steyermärkischen Jahr-, Vieh- und Krämermärkte; nebst Angabe der Ankunft und Abgang der Posten in der österr. Monarchie. 48 kr.

Kleiner allgemeiner Nationalkalender für alle Religions-Gesellschaften des österreichischen Kaiserstaates. 24 kr.

Neuester Schreibkalender auf das Gemeinjahr 1838. Für Amtsvorsteher, Advocaten, Justitionäre, Beamte, Kaufleute, Fabrikanten und alle andere Geschäftsmänner. geb. 48 kr.

Auch sind daselbst Taschen- und Wandkalender pro 1838 zu verschiedenen Preisen zu haben.

Auch ist bei Obigem angekommen:

Erklärung der Gebräuche und Ceremonien unserer heil. katholischen Kirche, zum Gebrauche der studierenden Jugend, 3. Auflage. Eger, 1836. Preis: geb. 34 kr.

Sornasari's italienische Sprachlehre in einer neuen und faßlicheren Darstellung der, auf ihre richtigen und einfachsten Grundsätze zurückgeführten Regeln. Achte vermehrte und verbesserte Original-Auslage. Wien, 1837. Preis: geb. 2 fl. 22 kr.

Frankenstein, C. v., tabell. Grundriß der Agriculturchemie und Agronomie nach dem neuesten Stande der Naturwissenschaften, mit Benützung der neuesten und besten Hilfsquellen. Grätz, 1837. 1. Heft 45 kr.